

Protokoll der Jahresversammlung 2024 des Vereins AGATHU

Dienstag, 28. Mai 2024, 18.30–19.45
im AGATHU, Freiestrasse 28A, Kreuzlingen

Anwesende

Es sind insgesamt 41 Mitglieder und an die 25 Gäste anwesend.

- Vorstand: Brigitta Hartmann (Präsidentin), Ruth Trippel (Tagespräsidentin), Katja Dimitrakoudis, Kathrin Gerster (Kassierin), Nassim Mozaffari, Victor Ofner, Hanspeter Rissi (entschuldigt), Hans Peter Niederhäuser (Protokoll) – Designierte Vorstandsmitglieder: Daniel Klein, Decio Kishi de Oliveira
- Angestellte: Nadim Ridani (Café-Leitung), Paul Sommer, Melanie Brändli (Praktikantin), Anja Mosima (Buchhaltung), Hanna Minkovska (Rechtsberatung)

Begrüssung

Die Tagespräsidentin Ruth Trippel begrüsst alle AGATHU-Interessierten und AGATHU-Engagierten. Einen besonderen Gruss richtet sie an die anwesenden Gäste: Markus Brüllmann (Stadtrat Kreuzlingen), Zeljka Blank (Leitung Fachstelle Integration), Iris Lagrange (Flüchtlingskoordinationsstelle), Caesar Andres (Sozialamt TG), Max Steiner (neuer designierter Leiter Sozialamt TG), Gerda Schärer (evang. Kirchenrat, Peregrina-Stiftung), Jürg Bruggmann (Präsident TKöS), Priska Schmid (Jugendrotkreuz), Raphael Gerster (Glocal Meets), Karl Kohli (langjähriger AGATHU-Präsident), Brigitta Hartmann (zurücktretende Präsidentin AGATHU), Inka Grabowski (Presse)

Es haben sich auch zahlreiche Personen abgemeldet, gleich mehrere von Kreuzlingen, die heute an der Kirchgemeindeversammlung und der Verabschiedung der Präsidentin Susanne Dschulnigg teilnehmen. Auf das Verlesen der über 30 Namen wird verzichtet.

Die Präsidentin stellt fest, dass alle Mitglieder Einladung und Traktandenliste rechtzeitig erhalten haben und die Versammlung wie vorgesehen abgewickelt werden kann. Es sind 41 Mitglieder anwesend; das absolute Mehr beträgt 22.

Verabschiedung der bisherigen Präsidentin

Kathrin Gerster verabschiedet mit Worten der Wertschätzung, des Mitgefühls und des Dankes die bisherige AGATHU-Präsidentin Brigitta Hartmann, die sich aus gesundheitlichen Gründen gezwungen sieht, von ihrem Amt zurückzutreten. Während ihrer zweijährigen Präsidentschaft hat sie das AGATHU mit Kopf, Herz und Hand geprägt. Ihr grosser Einsatz wird mit einem Blumenstrauss des Vorstandes und einem Gutschein des Vereins gewürdigt.

Brigitta Hartmann blickt auf die Zeit ihrer Präsidentschaft zurück, an deren Beginn die Welt für sie noch ganz anders ausgesehen habe. Sie bezeichnet sich als die mutigste Präsidentin, da sie es gewagt habe, das Erbe ihres langjährigen Vorgängers Karl Kohli anzutreten. Sie dankt allen, die im vergangenen Vereinsjahr so viel übernommen haben – Vorstand, Team und Freiwillige, und blickt zuversichtlich in die Zukunft des AGATHU.

Markus Brüllmann dankt der scheidenden Präsidentin im Namen des Stadtrats Kreuzlingen für die gute Zusammenarbeit und übergibt ihr mit vielen guten Wünschen einen Blumenstrauss.

Traktanden

1. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzählerinnen werden Regula König und Iris Lagrange gewählt.

2. Protokoll der Jahresversammlung vom 2. Mai 2023

Auf der Homepage des Vereins wurde das Protokoll zu spät aufgeschaltet. Für diejenigen, die es jetzt gerne noch ansehen möchten, werden kodierte Exemplare verteilt. Das Protokoll wird mit grossem Mehr genehmigt.

3. Jahresbericht 2023

Die Broschüre mit den Jahresberichten der Präsidentin und der Projektverantwortlichen gibt einen umfassenden Überblick über die Aktivitäten von AGATHU. Wer hier mitarbeitet, muss flexibel sein und sich immer wieder auf neue Situationen einstellen können. Einzige Konstante scheint die stete Veränderung zu sein, wie es der Café-Leiter Nadim Ridani gleich am Anfang seines Berichts sehr treffend ausdrückt: *Die Welt und ihre Menschen sind in Bewegung. Folglich ist es auch das Asylwesen. Unsere Projekte können daher nur erfolgreich sein, wenn wir uns mitbewegen.*

Der Dank der Tagespräsidentin geht an die Präsidentin und alle Projektleiterinnen und Projektleiter für den Einblick, den sie im Jahresbericht in ihre Tätigkeit gegeben haben. Das Angestellten-Team ist nahezu konstant geblieben. Glücklicherweise fand sich nach der Kündigung von Angela Romero mit Hanna Minkovska eine kompetente Nachfolgerin für die Rechtsberatung. Sie hatte zuvor mehrere Monate ehrenamtlich mitgearbeitet. Hanna Minkovska war früher als Anwältin in Odessa tätig und ist durch den Krieg in der Ukraine selbst zur Geflüchteten geworden.

Der Jahresbericht wird mit grossem Mehr genehmigt.

4. Rechnung 2023, Revisorenbericht, Entlastung des Vorstandes

Die Rechnung des vergangenen Jahres verantwortet die Kassierin Kathrin Gerster, die von Anja Mosima als Buchhalterin unterstützt wird.

Die Kassierin weist auf das negative Ergebnis in der Bilanz hin, über das bereits im Jahresbericht der Präsidentin informiert wurde. Am auffälligsten ist das Minus bei den Einnahmen, das auf einen allgemeinen Spendenrückgang zurückzuführen ist, aber auch darauf, dass der Vorstand nicht realisiert hat, dass die Spenderorganisationen offensiver hätten angegangen werden müssen. Mit der Auflösung von Rückstellungen kann die negative Bilanz etwas ausgebessert werden. Für den Vorstand ist aber klar, dass im laufenden Jahr wieder deutlich mehr Spenden generiert werden müssen.

Die Kassierin dankt der Buchhalterin Anja Mosima für die speditive Arbeit und die unkomplizierte Zusammenarbeit.

Nach dem Bericht des Revisors Maximilian Brand wird die Rechnung mit grossem Mehr genehmigt.

5. Budget 2023, Jahresbeitrag

Das Budget orientiert sich an den Zahlen des Vorjahres und wird mit grossem Mehr genehmigt.

Der Vorstand beantragt, den Jahresbeitrag für Einzelmitglieder ab 2025 von CHF 30 auf CH 50 zu erhöhen. Begründet wird diese Erhöhung mit der allgemeinen Kostenerhöhung, einem vermehrten administrativen Aufwand und der finanziellen Situation des Vereins. Dem Antrag wird mit grossem Mehr stattgegeben.

Die Frage nach einem ermässigten Beitrag für Auszubildende wird vom Vorstand entgegengenommen. Ruth Trippel weist darauf hin, dass allen freiwillig Mitarbeitenden angeboten wurde, sich kostenlos als Mitglieder registrieren zu lassen. Da nur wenige davon Gebrauch machten, ruft sie nochmals eindringlich dazu auf.

6. Verabschiedungen

Die Verabschiedung der Präsidentin Brigitta Hartmann wurde an den Anfang gestellt, weil sie aus Rücksicht auf ihre Gesundheit die Versammlung zwischenzeitlich bereits wieder verlassen musste.

Ebenfalls aus gesundheitlichen Gründen hat Victor Ofner seinen Rücktritt aus dem Vorstand eingereicht. In seiner Amtszeit war er Kontaktperson zum Vermieter der Liegenschaft, in der AGATHU eingemietet ist, und eine wichtige Kontaktperson zum Netzwerk Asyl. Sein grosses Engagement wird verdankt, und mit zwei Flaschen Wein und den besten Wünschen für seine Gesundheit wird Victor Ofner verabschiedet

7. Wahlen

Mit dem Ausscheiden von Brigitta Hartmann und Victor Ofner verbleiben noch sechs Personen im Vorstand. Glücklicherweise konnten zwei interessierte und engagierte

Männer bereits in den vergangenen Vorstandssitzungen Einsitz nehmen. In den Unterlagen zur Jahresversammlung wurden sie schon ausführlich vorgestellt.

Decio Kishi de Oliveira und Daniel Klein werden mit grossem Mehr in den Vorstand gewählt. Nach deren Annahme der Wahl gratuliert ihnen die Tagespräsidentin und gibt ihrer Freude über die Komplettierung des Vorstandes Ausdruck.

Die bisherigen Mitglieder des Vorstandes werden in globo mit grossem Mehr wiedergewählt. Dies sind Katja Dimitrakoudis, Kathrin Gerster (Kassierin), Nassim Mozaffari, Hans Peter Niederhäuser (Aktuar), Hanspeter Rissi und Ruth Trippel.

Der Vorstand freut sich, dass sich Daniel Klein nach einer Einarbeitungsphase und Bedenkzeit als Präsident zur Verfügung stellt, und schlägt ihn der Mitgliederversammlung zur Wahl vor. Daniel Klein wird mit grossem Mehr zum Präsidenten von AGATHU gewählt. Er nimmt die Wahl an und erklärt, wo er die ersten Schwerpunkte in seiner Arbeit setzen will, nämlich in der Konsolidierung der Finanzen, der Nachfolgeregelung der Praktikantin und der Revision der Statuten. Die Tagespräsidentin verbindet ihre Gratulation mit dem Hinweis, dass das Präsidium von AGATHU den Rahmen eines durchschnittlichen Ehrenamtes bei weitem übersteige, allein weil schon über 100 Freiwillige mitarbeiten, mit mehreren Ämtern, Organisationen und Stiftungen der Kontakt gepflegt werden müsse und der Verein mit sechs Teilzeitangestellten auch eine Verantwortung als Arbeitgeber zu tragen habe.

8. Berichte aus Projekten

Wie schon vor einem Jahr wurden vier Projektleitende ausgewählt, ihre Projekte vorzustellen:

1. Café: Nadim Ridani betont, dass ihm der Start als Café-Leiter vor einem Jahr durch das gute Team, das Vertrauen der Präsidentin und die gute Aufnahme durch die vielen Freiwilligen leicht gemacht wurde. Als Schwerpunkte im vergangenen Jahr nennt er die Entwicklung des Cafés von einem Projekt *für* Geflüchtete zu einem Projekt *mit* geflüchteten, in dem die Geflüchteten zu Mitwirkenden geworden sind, ferner die Intensivierung der Information durch die regelmässigen Rundmails und in den Social Medias. Das ergab unter anderem neue Kooperationspartner wie etwa das Cinema Apollo oder Sergio Guldners Coiffeursaloon, zeigte aber auch durch verschiedene Rückmeldungen, dass an der Bekanntheit von AGATHU noch mehr gearbeitet werden müsse.

2. Malen und Spielen: Rahel Jenni Kraft stellt als wichtigstes Ziel des Malateliers dar, ein sicherer Ort für Familien, Kinder und Jugendliche aus dem BAZ zu sein. Es kommen aber auch Geflüchtete aus ganz Kreuzlingen und der Region. Die Regelmässigkeit der Durchführung an den Samstagnachmittagen und die Verbindung mit dem Café, das durch die Unterstützung des Café-Teams möglich ist, tragen wesentlich zum Erfolg bei. Für die jeweils 50 bis 70 Personen, welche sich mit Malen, Spielen, Handarbeiten, Musik und Tanzen beschäftigen, müssen allerdings noch zusätzliche Freiwillige für das Kernteam gewonnen werden.

3. Lernwerkstatt: Simone Vogel-Kappeler gibt einen lebendigen Einblick in die Lernwerkstatt, die jeden Mittwochabend mit allen Beteiligten im Kreis beginnt. Die Pflege des Wir-Gefühls ist wichtig, da es gerade die Beziehungen sind, die das Lernen effektiver machen. Gefördert wird das aber auch durch die festen Lerngruppen auf allen Sprachniveaus, die sich teilweise auch ausserhalb des zeitlichen und räumlichen Rahmens treffen.

4. Nähcafé: Silvia Gysler stellt das Nähcafé als wichtiges Integrationsprojekt vor und kann mit dem aufgebauten Marktstand auch gleich die attraktiven Nähprodukte vorführen: leichte Indoor-Bälle, Frisbees, praktische «Leseknochen» und vieles mehr. Was als Kleidernähprojekt gestartet wurde, hat sich zu einem Projekt mit breitem Aktivitätenangebot ausgeweitet. So wurden beispielsweise am Kreuzlingermarkt und am Adventsbazar selbstgenähte Produkte verkauft, ein Ausflug ins St. Galler Textilmuseum unternommen und ein Besuch im Webatelier von Irene Saxer abgestattet.

9. Verschiedenes und Umfrage

Hinweis auf zwei Veranstaltungen:

15. Juni: Die Veranstaltung zum Flüchtlingstag. findet im Kult-X statt (Referat von Nationalrätin Nina Schläfli, Podium zum Thema Ukraine, Film «Die Anhörung»).

22. Juni: Chrüzlinger Fäscht mit der Präsenz vieler verschiedenen Nationen. Katja Dimitrakoudis ruft zur Mitarbeit beim Getränkeausschank auf. Ziel ist es, AGATHU bekannt zu machen und neue Freiwillige zu gewinnen.

Katja Dimitrakoudis verdankt mit einem Blumenstrauss die überaus grosse Arbeit, die Ruth Trippel nach dem krankheitsbedingten Ausfall der Präsidentin übernommen hat. Den Mitgliedern des Vorstands überreicht Kathrin Gerster Knuspermüsli für genügend Energie bei der weiteren Arbeit.

Die Tagespräsidentin Ruth Trippel dankt allen Anwesenden für das zahlreiche Erscheinen und lädt zum Apéro ein.

Kreuzlingen / Weinfeld, 29. Mai 2024

Die bisherige Präsidentin:
Brigitta Hartmann

Der neue Präsident:
Daniel Klein

Die Tagespräsidentin:
Ruth Trippel:

Der Aktuar:
Hans Peter Niederhäuser